Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

Und durch dye vier ler
vnd durch Johannem
mit dem guldem mund
vnd durch Beda Epifa
nius Jacobus descagine
vnd sunst durch andr
ler Vnd wesunder du
rich dem weysen Jose
fus Vnd durch den lie
bem Valerius / was
ich also der pücher du
rich lesem ham / das
wil ich also der christn
hayt ze dmst vnd got
zw lob / zedawtsch ptd
gem / das ein yeder fr
umer christen / dauon
gepessert werd vnd die
ewigen freud / dar /
durch erwerbn Amen

Hye horet Nun von
dem Geschlecht Auß
dy drey Herodes ge
borem wurdenn.
Vnnd dem Anfank
der Newem ee Nach
der lwebem Lerer
auslegung Sequi
tur vlterius /

Ich will nu an heben wie
es in der zeyt ergie da
ons her nachent / dye
Salig weyl das got ge
pord wolt werden vnd
vns alle mit semen ge
naden wolt erlosen vo
dem schaden den vns
Eua het erwarben nach
der Werbel ausireyssig
Da nu vergangen was
funff tausent vnnd
hundert iar vnd sich
zig iar nach Adames
zeyt / Da was ein hay
dem der was genat
Antipater / Vnd was
purtig vom dem land
Idomia der was edel
vnd weis vnd was
geporn vom Esaws
thum Nu ward im ge
sagt das In dem Land
Syria zwen phleger
wären von de Romern
dye hwessen Antanius
vnd Sabinius zw den
fur Antipater vonn
Jerusalem Darumb ga
ben sy im Abiua des
thumyes tochter zu weib